

# Simulation einer Gemeinderatssitzung

<b>Lehrplanbezug</b>	Themenfeld Gemeinde: Aufgaben, Finanzierung, Wahlen, Institutionen, politische Partizipation
<b>Kompetenzen</b>	Kommunikations- und Urteilskompetenz
<b>Dauer</b>	2 x 50 Min.
<b>Methoden</b>	Simulationsspiel, Pro- und Kontradebatte, Diskussion
<b>Materialien</b>	Kopiervorlagen ①+②, Papier, Stifte
<b>Didaktische Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Simulation stellt eine Erweiterung des Projektes „Was wird aus der Haardt?“ aus dem Buch Éducation à la citoyenneté dar.</li> <li>• Die Tischordnung soll derjenigen des Gemeinderates entsprechen (siehe Sitzordnung auf Kopiervorlage ①)</li> </ul>
<b>Verlauf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Jugendlichen erhalten die Kopiervorlage ① (Simulation-Diskussionen im Gemeinderat von Neudorf) und Kopiervorlage ② (Simulation - Wir erarbeiten einen Vorschlag).</li> <li>• Führen Sie zunächst in das Thema mithilfe der Kopiervorlage ① ein.</li> <li>• Teilen Sie die Lerngruppe in fünf etwa gleich große Teams. Jeweils ein Team entspricht einer der vier Parteien (USP, BP, PFF, WP). Ein Team übernimmt die Rolle des Jugendbüros.</li> <li>• Die Gruppen einigen sich darauf, wer sie anschließend im Gemeinderat vertritt: 2 x USP, 4 x BP, 5 x PFF, 2 x WP. Das Jugendbüro bestimmt eine Sprecherin oder einen Sprecher.</li> <li>• Die Gruppenmitglieder diskutieren die Position ihrer Partei bzw. des Jugendbüros. Die Gruppen überlegen sich schon mögliche Kompromisse, um zusammen mit anderen Parteien zu einer Mehrheit im Gemeinderat zu kommen. Der Vorschlag wird in Kopiervorlage ② eingezeichnet und in Stichworten festgehalten.</li> <li>• Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte finden sich im Gemeinderat zusammen. Den Vorsitz übernimmt die Sprecherin/der Sprecher der größten Partei, die/der gleichzeitig auch Bürgermeister/-in ist.</li> <li>• Jede Partei präsentiert ihre Vorstellung. Das Jugendbüro erhält auch die Möglichkeit, seine Ideen vorzustellen.</li> <li>• Unter Leitung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters, die/der das Wort erteilt, wird eine Diskussion über die Verwendung des Grundstücks geführt. Kommen die Ratsmitglieder nicht zu einem tragfähigen Vorschlag, ziehen sich die Gruppen gegebenenfalls nochmals zu Beratungen zurück, bei denen auch über Parteigrenzen hinweg an Kompromissen gearbeitet werden kann.</li> <li>• Der Gemeinderat tritt erneut unter Leitung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters zusammen. Erneut werden die Positionen vorgestellt und dann einer Abstimmung unterbreitet.</li> <li>• In öffentlicher Abstimmung wird der Vorschlag angenommen, der die Mehrheit der Ratsmitglieder findet.</li> </ul>